



Allendorf · Dillbrecht · Fellerdilln · Flammersbach · Haigerseelbach · Langenaubach · Niederroßbach · Oberroßbach · Offdilln · Rodenbach · Sechshelden · Steinbach · Weidelbach

Erscheinungsweise wöchentlich samstags

Samstag, 31. Oktober 2026

Mitteilungsblatt für Haiger

Großes Interesse an Wärmeversorgung

Rund 70 Besucher bei Bürgerinformationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung

HAIGER (öah) – Wie kann die Wärmeversorgung in Haiger und seinen 13 Stadtteilen künftig zuverlässig, bezahlbar und möglichst klimafreundlich gestaltet werden? Mit dieser Frage beschäftigten sich rund 70 Bürgerinnen und Bürger bei einer Informationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung in der Mehrzweckhalle Allendorf. Bürgermeister Christian Helfert begrüßte die Gäste und erinnerte daran, dass sich die Stadt Haiger bereits im Jahr 2023 mit der Kommunalen Wärmeplanung beschäftigt habe, obwohl zu diesem Zeitpunkt noch keine gesetzliche Verpflichtung dazu bestand. Dabei stellte er klar, dass die Kommunale Wärmeplanung „niemanden dazu verpflichtet, eine bestehende Heizung auszutauschen“. Vielmehr solle die in die Zukunft gerichtete Planung Orientierung geben und aufzeigen, welche Lösungen für die Kernstadt und die einzelnen Stadtteile grundsätzlich infrage kommen.

„Was wir planen, muss auch praktisch umsetzbar und wirtschaftlich tragbar sein“, betonte der Bürgermeister. Ziel sei es, gemeinsam herauszufinden, wie eine sichere, bezahlbare und zukunftsfähige Wärmeversorgung in Haiger aussehen könne.

Durch den Abend führte Lea Siebelist vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Haiger und übergab zum Einstieg das Wort an Dr. Thorsten Ebert und Hagen Braas von der Firma Qconcept Energy, die die Ergebnisse der Kommunalen Wärmeplanung präsentierten. Grundlage der Untersuchung waren unter anderem eine Bestandsanalyse, eine Potenzialanalyse sowie die



Rund 70 Besucher kamen zur Bürgerinformationsveranstaltung zur Kommunalen Wärmeplanung in die Allendorfer Mehrzweckhalle. Fotos: Marc Spähr/Stadtwerke Haiger

Entwicklung eines Zielszenarios für die zukünftige Wärmeversorgung. Dabei wurde das gesamte Stadtgebiet hinsichtlich der Eignung für Wärmenetze und dezentrale Wärmeversorgung betrachtet. Laut den vorgestellten Ergebnissen liegt der Wärmebedarf in Haiger derzeit bei knapp 200 Gigawattstunden pro Jahr. Rund drei Viertel werden gegenwärtig durch fossile Energieträger (Erdgas, Heizöl) gedeckt. Gleichzeitig spielen Haushalte den größten Anteil beim Wärmebedarf, wobei auch Industrie und Gewerbe in Haiger eine bedeutende Rolle einnehmen.

Kläranlage hat großes Potenzial für ein Wärmenetz

Ein besonderes Potenzial für die Kernstadt wurde im Bereich der Kläranlage identifiziert. Dort könnte die Wärme des Kläranlagenablaufs künftig über eine Großwärmepumpe als Wärme-

quelle für ein mögliches Wärmenetz genutzt werden. Die Untersuchungen von Qconcept Energy zeigen nach Angaben der Fachplaner gute Voraussetzungen für ein größeres Wärmenetz in der Kernstadt. Die Stadtteile wurden einzeln betrachtet. Neben dem Wärmenetzpotenzial in der Kernstadt wurden besonders das Gewerbegebiet Kalteiche sowie Bereiche in Allendorf als Gebiete mit weiterem Prüfbedarf beziehungsweise erhöhter Eignung betrachtet. Für den überwiegenden Teil der übrigen Stadtteile sieht die Planung dagegen eine hohe Eignung für dezentrale Wärmeversorgung, insbesondere durch Wärmepumpen.

Nach der Präsentation stand bewusst der persönliche Austausch im Mittelpunkt. An vier Informationsständen konnten die Besucher ihre individuellen Fragen direkt mit Fachleuten besprechen. Neben den Stadtwerken Haiger, vertreten durch den Technischen Betriebsleiter Frank Ohlenburger, und Qconcept Energy standen Frank Käuferstein und Alexander Ströhmman aus dem regionalen SHK-Bereich sowie die LandesEnergieAgentur Hessen (LEA) für Gespräche zur Verfügung. Themen waren unter anderem die Eignung von Wärmepumpen für Bestandsgebäude, mögliche Sanierungsmaß-

nahmen, Kosten, Fördermöglichkeiten sowie die Frage, ob ein eigenes Gebäude künftig in einem Wärmenetzgebiet liegen könnte.

Viele Fragen der Bürger zur Energieversorgung

Dabei zeigte sich, dass viele Bürger vor allem wissen wollten, welche Lösung für das eigene Gebäude sinnvoll ist und wie schnell Entscheidungen getroffen werden müssen. Die Fachleute rieten dazu, keine übereilten Investitionsentscheidungen zu treffen, sondern sich frühzeitig und individuell durch Fachbetriebe und Energieberater beraten zu lassen. Die Veranstaltung war eine gute Möglichkeit, sich bereits mit Beratern zu vernetzen. Auch seitens der Stadtwerke wurden zahlreiche Fragen zum möglichen Verlauf eines Wärmenetzes, zu Randbereichen und zu den ausgewiesenen Prüfgebieten gestellt. Diese Bereiche sollen im weiteren Verfahren genauer untersucht werden.

Nächster Schritt: Machbarkeitsstudie

Mit Abschluss der Kommunalen Wärmeplanung ist der Prozess noch nicht beendet. Als nächsten Schritt soll eine Mach-

barkeitsstudie für ein mögliches Wärmenetz in Auftrag gegeben werden. Dabei wird detailliert untersucht, ob ein solches Wärmenetz technisch umsetzbar, wirtschaftlich tragfähig und unter den gegebenen rechtlichen Rahmenbedingungen realisierbar ist. Erst auf Grundlage dieser Ergebnisse soll entschieden werden, ob und in welcher Form die Stadtwerke Haiger die konkrete Planung eines Wärmenetzes weiterverfolgen. Die während der Veranstaltung gezeigte Präsentation soll im Nachgang auch online zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationen werden über die städtischen Informationskanäle veröffentlicht.

Für die Umsetzung sind die Voraussetzungen vor Ort entscheidend

Fazit: Die Kommunale Wärmeplanung schafft zunächst Orientierung. Welche Lösung letztlich für ein einzelnes Gebäude die richtige ist, hängt von den jeweiligen Voraussetzungen vor Ort ab. Die Bürgerinnen und Bürger haben nun die Möglichkeit, die weitere Entwicklung zu verfolgen, sich frühzeitig beraten zu lassen und mit den Fachleuten die nächsten Schritte in Richtung einer zukünftigen Wärmeversorgung für Haiger zu gehen.



Zusammenfassung der Ergebnisse am Ende der Veranstaltung (v.l.): Rainer Dallmann (LandesEnergieAgentur, LEA), Frank Ohlenburger, Lea Siebelist, Dr. Thorsten Ebert (Qconcept Energie), Alexander Ströhmman (Fa. Käuferstein), Hagen Braas (Qconcept). Fotos: Marc Spähr

„Pariser Flair“ in der Kulturkapelle

Konzert am 13. November

HAIGER-LANGENAUBACH (öah/rst) – Der Herbst ist da, und damit auch das musikalische Programm in der Langenaubacher Kulturkapelle. Nach der Siegerländer Band „itzend“, die vor Wochenfrist gefeiert wurde, kommt jetzt „Pariser Flair“ in die Kapelle - am 13. November (Freitag, 20 Uhr) sind Marie Giroux und Jenny Schäufler zu Gast.

Verliebtsein über die Magie des Zustands bis hin zum großen Verlustschmerz“, urteilte die „Schwäbische Post“.

Karten online bestellen

Wer sich Karten zum Vorverkaufspreis sichern möchte, kann dies bequem online erledigen. Unter www.haiger.de/freizeit-tourismus/tickets-kaufen/ sind die städtischen Veranstaltungen zu finden. Interessierte erfahren hier mit ein paar wenigen Klicks, ob es noch freie Karten gibt – und können bequem die Tickets zum günstigen Vorverkaufspreis buchen. Nach der Online-Kartenbuchung erhält der Käufer eine Buchungsbestätigung, die er am Veranstaltungstag am Handy oder ausgedruckt vorzeigen muss. Die Bezahlung zum Vorverkaufspreis erfolgt vor Ort. Weiterhin können Veranstaltungskarten per Telefon unter der Nummer 02773/811480 oder vor Ort in der Touristinfo am Marktplatz erworben werden.

Einige Restkarten gibt es für 18 Euro auch am Veranstaltungstag in der Kulturkapelle.



Marie Giroux (l.) und Jenny Schäufler präsentieren in Langenaubach „Pariser Flair“. Foto: Laurence Chaperon



Der Technische Betriebsleiter der Haigerer Stadtwerke, Frank Ohlenburger, im Gespräch mit Interessierten.

Private Pflege mit Herz
Ihr Pflege- und Palliativpflegedienst
Heidrun Lorenz
Hickenweg 52 - 35708 Haiger
Telefon: 027 73 - 7 15 82 ■ E-Mail: info@privatepflegemithertz.de
www.privatepflegemithertz.de

Brauchen Sie Unterstützung zu Hause?

UNSER AMBULANTER PFLEGEDIENST FREUT SICH AUF SIE!

Kompetente Pflegeberatungen – persönlich und individuell

**MELDEN SIE SICH UNTER:
TEL.: 02771 303 - 700**

Gottesdienste und Termine

Veranstaltungen der Kirchen und Gemeinden in Haiger und den Stadtteilen

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach
Gottesdienste: Sonntag, 1.11.:
Haiger: 10.30 Uhr
Rodenbach: kein Gottesdienst
Steinbach: kein Gottesdienst
Evang. Gem. Mühlenstraße
So.: 10 Uhr, Gottesdienst
EfG Haiger (Schillerstraße)
Sonntag: 10.30 Gottesdienst. **Di.:** Krümelkiste (Kinder 0-3 Jahre 15.30); 17-19 Uhr, Teenkreis (7.-9. Klasse). **Mi.:** 17-18.30 Uhr, Ameisenjungschar; 17-18.30 Uhr, Jung-schar (4.-6. Klasse); 19.30 Uhr, Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend.
Lighthouse Haiger
Gottesdienste: Sonntag: Ankomen 10 Uhr, 10.30 Uhr Beginn, Stadion Haarwasen; Kinderkirche
Freie ev. Gemeinde Haiger (FeG - Hickenweg 34):
Sonntag: 10 Uhr Gottesdienst mit Kindergottesdienst; **Mo:** 17 Uhr Jungschar. **Di:** 19 Uhr Kreis junger Erwachsener. **Mi:** 15 Uhr Bibel im Gespräch. **Do:** 9.30 Uhr „Krabbelmäuse“ (0-3 Jahre); 15 Uhr Seniorenkreis (jd. letzten im Mon.); 19.30 Uhr Jugendkreis.
Neuapostolische Kirche Haiger
So.: 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr, Gottesdienst.

Evangelische Kirche Allendorf und Haigerseelbach
1. So. im Monat: 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach und 11 Uhr Kirche in Allendorf. **2. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst, Allendorf. **3. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Allendorf und 11 Uhr Haigerseelbach. **4. So.:** 11 Uhr gem. Gottesdienst Kirche in Haigerseelbach. **5. So.:** 9.30 Uhr Gottesdienst Kirche in Allendorf und 11 Uhr Kirche in Haigerseelbach.
EFG Haiger-Allendorf
Sonntag: 10 Uhr Abendmahl, 11 Uhr Predigtgottesdienst
Dienstag: 17.30 Uhr Jungschar
Freitag: 20 Uhr Jugend
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdilln, Offdilln:
Gottesdienste: Keine Infos
Dorfcafé Gemeindehaus Fellerdilln: Mi. u. So. von 14.30 bis 17 Uhr geöffnet; Do. vorl. geschlossen. **„Dienstagstreff** rund um die Bibel“ 19 Uhr (14-tägig). **Repair-café,** 15 Uhr (jd. 1. Mi im Mo.) im Dorfcafé. **Teenkreis:** mittwochs 18.30 Uhr (alle 2 Wochen) in Dillbrecht. **Frauenkreis:** (jd. 1. Mi. im Monat) 14.30 Uhr in Dillbrecht. **Frauentreff:** 19.30 Uhr (1. Do. im Monat) in Offdilln. **Bibelstunden:** 19 Uhr: Offdilln Mo.; Fellerdilln

Mi.. **Jungschar:** freitags 17.15 Uhr in Dillbrecht. **Chor:** Di. 19.30 Uhr Offdilln (alle 2 Wochen).
Freie ev. Gem. Dillbrecht
So.: 10.30 -11.30 Uhr; 1. Sonntag im Monat: 18 -19 Uhr, Do. 19.30 – 20.30 Uhr: Bibel- und Gebetskreis. Konzertangebot: Siehe Kasten auf dieser Seite.
Freie ev. Gemeinde Fellerdilln
So.: 10 Uhr, Gottesdienst und Bibelentdecker. **Mo.:** 18.30 Uhr, Teenkreis - Lighthouse. **Di.:** 20 Uhr, Hauskreis (2-wöchig). **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1.); **Do.:** 20 Uhr, Zeit für Gebet/Kleingruppen (wechselnd).
EfG Flammersbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst / Abendmahl – jd. 1., 3. und 5. Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach
Gottesdienste:
Samstag, 31.10.: 19.30 Uhr Konzertgottesdienst zum Reformationstag, Kirche Frohnhausen. **Sonntag, 1.11.:** 10.30 Uhr Gottesdienst im Nachbarschaftsraum, Stadtkirche Haiger. **Frauentreff:** 19 Uhr (jd. 3. Montag im Mon.); Ulrike Scheidt Tel. 0170/5414189. **Jungschar „Königskinder“:** Fr. 17 Uhr (abwechselnd mit FeG-Pfadfindern); Julia Kaiser 0176 47971787.
FeG Langenaubach
So.: 10.45 Uhr Gottesdienst. **Di.:** 20 Uhr Bibelstunde. **Do:** 20 Uhr Posaunenchor; 15 Uhr, Frauenstunde (jd. letzten im Mon.). Pfadfinder: alle 14 Tage, 17.30 -19.
EfG Haigerseelbach
So.: 10 Uhr, Mahlfeier/Abendmahl; 11 Uhr Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.
Ev. Kirche Roßbachtal
Sonntags: Gottesdienste um 9.15 Uhr und 10.30 Uhr im Wechsel in den Kirchen Weidelbach, Oberroßbach und Niederroßbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach (Inselstr. 17)
Sonntags: 10.45 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 15.45 Uhr Jungschar 1 (5 Jahre bis 4. Schuljahr); 17.30 Uhr Jungschar 2 (5. bis 7. Schuljahr); 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Do.:** 19.30 Uhr Jugend.
FeG Offdilln
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis. **Di.:** 18 Uhr, Jungschar. **Mi.:** 18 Uhr, bibl. Unterricht; 20 Uhr Gebetsstunde; **Do.:** 9 Uhr, Frauenfrühstück (alle 14 Tage); 15.30 Uhr, Königskinder. **Sa.:** 9.15 bis 10.45 Uhr, Frühstück für Trauernde (letzter Sa. im Mon.). Anm. Tel. 02774/4946.
FeG Rodenbach
So.: 10 Uhr Gottesdienst; 10 Uhr

KidsChurch. **Di.:** 19 Uhr Bibel- und Gebetsstunde; 19 Uhr Gewächshaus (jd. letzten im Mon.). **Mi.:** 18 Uhr Grow Teenkreis; 19 Uhr Herzensraum für Frauen (jd. 1. im Mon.). **Do.:** 10 Uhr Miniclub (Eltern und Kinder, jd. 1. im Mon.); 17 Uhr Jungschar (7-13 J.); 19 Uhr „Of der Schmide“ für Männer. **Fr.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 2. im Mon.).
Ev. Kirche Sechshelden
So.: 9.30 Uhr, Gottesdienst, parallel dazu Kigo; **Mo.:** 20 Uhr: 14-tägig Plan G, offener Bibelgesprächskreis; **Di.:** 15-16.30 Uhr Kinderturen, 3J.- einschl. 1. Klasse, Willi-Thielmann-Halle, **Mi.:** 15.30: Männertreff (2. Mittwoch im Monat)
CVJM Sechshelden
So.: Gottesdienst 11 oder 14 Uhr (parallel Kinderstunde); **Di.:** 17-18.30 Uhr große Jungschar (4. bis 8. Schulklasse); **Mi.:** 20 Uhr Gebetsstunde. **Do.:** 17-18.30 Uhr kleine Jungschar (1. bis 4. Schulklasse); 19.30-21 Uhr Jugendkreis; alle Termine in der Hofstraße 37. **Fr.:** 15.30 - 17 Uhr Jungscharsport (1. bis 8. Schulklasse); 19.30 Uhr-22 Uhr Sport Willi-Thielmann-Halle.
Freie ev. Gem. Steinbach
So.: 10.30 Uhr, Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.

TERMINE ZUM REFORMATIONSTAG

(hjb) – Am Wochenende finden in der Region zahlreiche Veranstaltungen zum Reformationstag statt. Wir haben einige Angebote herausgepickt:

In Allendorf finden am Samstag (31. Oktober) ab 16 Uhr **Spiel-Aktionen rund um Martin-Luther** in der evangelischen Kirche statt. Es gibt für das leibliche Wohl „Armer Ritter“, Stockbrot und Luther-Cocktails. Das Fest für Kinder im Grundschul- bis Konfi-Alter endet um 18 Uhr. Kinder, die mittelalterlich verkleidet sind, bekommen eine Überraschung.

Bereits am Vorabend zum Reformationstag wird am Freitag, um 19 Uhr in der evangelischen Kirche Sinn der **Kinofilm „Luther“** gezeigt. In Herborn bietet die „Kirche Kunterbunt“ in der Stadtkirche Kindern eine Zeit-

reise ins Mittelalter an, die am Samstag (31. Oktober) um 16 Uhr startet. Der Rückflug findet um 18 Uhr statt. Unter dem Motto „Mut tut gut“ sind Kinder bis 12 Jahren mit ihren Eltern oder Großeltern oder ihren Geschwistern eingeladen. Es wird gewerkelt, gebastelt, ein kleiner Gottesdienst gefeiert und es gibt etwas zu essen und zu trinken. Für Jugendliche gibt es am Samstag (31. Oktober) ab 18.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Breitscheid einen **Gottesdienst** unter dem Motto „Let the music pray!“ mit viel Musik zum Zuhören, Mitmachen und Mitsingen. In Nanzenbach hat die **„Church-Night“** in der Kirche bereits Tradition: Los geht es um 19 Uhr mit Holger Gerhard und der Band „One Aim“. Weitere Termine: Quelle: https://ev-dill.de/veranstaltungen

REDAKTIONSSCHLUSS

Redaktionsschluss für die Ausgaben des Mitteilungsblattes „Haiger heute“ ist immer am **Montag (12 Uhr)**. Texte und Fotos können an presse@haiger.de geschickt werden.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
Feuer/Unfall/Notfall: **112**
Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833.
ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST, ZENTRALE:
Dillenburg, Hindenburgstraße 15 (altes Ärztehaus), 3. Etage.
Öffnungszeiten: mittwochs: 14-22 Uhr, freitags: 14-22 Uhr, samstags: 7-22 Uhr, sonntags: 7-22 Uhr, Feier- und Brückentage: 7-22 Uhr. Voranmeldung erbeten: Tel. 116 117 (ärztl. Dispositionszentrale). Weitere Infos: www.bereitschaftsdienst-hessen.de.
BUNDESWEHR:
Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664 / 503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114.
ZAHNÄRZTE:
Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen.
Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10 Uhr bis 11 Uhr und von 17 bis 18 Uhr.
AUGENÄRZTE:
Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE:
Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680.
Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.

LAHN-DILL-KLINIKEN:
Besuchszeit täglich 14 - 18 Uhr (letzter Einlass 17 Uhr). Besuchen dürfen Personen, die keine Erkältungssymptome haben. Zum Schutz der Patienten wird empfohlen während des stationären Aufenthaltes möglichst einen Besuch von jeweils einer Stunde. Für Patienten auf Intensiv- und Weaningstation sind Besuche nach Abstimmung mit dem leitenden Arzt möglich. Besuchszeiten:
Intensivstation in Wetzlar: 15 – 16 Uhr und 19 – 19:30 Uhr
Intensivstation Dillenburg: 11 – 13 Uhr und 16 – 18 Uhr
Weaningstation Dillenburg: 11 – 12 Uhr und 16 – 18 Uhr
In Ausnahmefällen ist der Besuch nach Rücksprache mit dem leitenden Arzt auch außerhalb dieser Zeiten möglich.
Telefon Wetzlar: 06441/79–1; **Telefon Braunfels:** 06442/3020
Telefon Dillenburg: 02771/396–0.
SPERR-NOTRUF:
Tel.. 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.

TELEFONSEELSORGE:
Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr).
FRAUENNOTRUF:
Hilfetelefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen).
FORSTAMT:
Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:

Tel.: 02773 / 8110
STADTWERKE: Tel.: 02773 / 811 811
FRIEDHOF: Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Tel.: 02773 / 811-490

Hinweis auf aktuelle Amtliche Bekanntmachungen

Liebe Bürgerinnen und Bürger - auf der Homepage der Stadt Haiger finden Sie unter der Rubrik

<https://www.haiger.de/rathaus-politik/amtliche-bekanntmachungen/>

die aktuellen Amtlichen Bekanntmachungen aus dem Rathaus. Darunter zum Beispiel der Widerruf der Allgemeinverfügung zur Abwehr von Waldbränden vom 30.07.2026 sowie die Einladung zur 5. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung in dieser Legislaturperiode.

Nach einer Entscheidung des Haigerer Stadtparlaments aus dem Februar 2026 werden Amtliche Bekanntmachungen nur noch im Internet veröffentlicht.

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström-Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)
Redaktion: Claudia Schmidt (verantwortlich)
E-Mail: haiger-heute@vrm.de
Anzeigen: Melanie von Hehl (verantwortlich)
Druck: VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim
Geschäftsführer: Joachim Liebler (Sprecher), Carl C. Englich
Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)
Erscheinungsweise: wöchentlich samstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.
Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdilln, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdilln, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.
Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bauhof) Sa. 9 -14 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Altpapier (Leichtverpackungen Gelbe Tonne), Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 m³ pro Tag und Anlieferer. Die Abgabe von Elektrokleingerten an den Wertstoffhöfen ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich. Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 06441/407-1818, (Mo.–Do.: 8 bis 12 Uhr und 13 bis 16 Uhr; Fr.: 8 bis 12 Uhr); Internet: www.awld.de.

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an: sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441/407-1899 abgeholt. Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Kostenfreie Anlieferung von Elektro-Altgeräten am Abfallwirtschaftszentrum (Am Grauen Stein), 35614 Aßlar-Be-

chlingen. Mo.-Fr. 7.30-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.); Mo.-Fr. 7.30 -16 Uhr, Sa. 8 - 12 Uhr (Nov.-März) und im GWAB-Recyclingzentrum (Westenstr. 15, 35578 Wetzlar; Tel.: 06441 9247515; Mo.-Fr. 10-19 Uhr, Sa. 10-14 Uhr sowie **Grube Falkenstein (PreZero) in Oberscheld:** Mo. 15 - 17 Uhr; Sa. 9 - 12 Uhr. **Informationen zur Gelben Tonne:** Knettenbrech & Gurdulic, Hotline: 0800-1015860; E-Mail: Kommunal-Mittelhessen@knettenbrech-gurdulic.de.

Das Schadstoffmobil kommt: **Haiger:** Parkplatz am Bauhof: am 5. November. **immer von 14 bis 18 Uhr**

Hier können schadstoffhaltige Abfälle wie z.B. Lacke, Farben, Verdünner, Entkalker, Batterien, Akkus, Schädlingsbekämpfungsmittel, Holzschutzmittel, Klebstoffe, Bauschaum, Altöl, ÖlfILTER, Energiesparlampen, Neonröhren etc. kostenlos abgegeben werden (pro Haushalt bis zu 100 kg).

ohne Gewähr				
Müllabfuhrtermine vom 02.11. bis 07.11.2026	 Hausmüll Graue Tonne	 Papier Blaue Tonne	 Kompost Braune Tonne	 Wertstoffe Gelbe Tonne
Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			03.11.	
Allendorf			03.11.	
Dillbrecht				
Fellerdilln				
Flammersbach			03.11.	04.11.
Haigerseelbach				
Langenaubach			02.11.	04.11.
Niederroßbach	06.11.			
Oberroßbach	06.11.			
Offdilln				
Rodenbach	06.11.		02.11.	
Sechshelden				
Steinbach	06.11.			
Weidelbach	06.11.			

Was „Flachsblond“ mit Leinen zu tun hat

Leinen- und Spitzenmuseum öffnet am Sonntag

HAIGER-SEELBACH (öah/lea) – „Die flachsblonden Haare des Mädchens strahlen wie Weizen auf dem Felde.“ Flachsfasern werden für die Leinenherstellung verwendet, und diese können im Naturzustand aufgrund ihres hellen oder goldgelben Farbtons mit der Haarfarbe eines hellen Braun oder Blond verglichen werden. Im Alltag hat sich das Adjektiv „flachsblond“ irgendwann eingebürgert, wenn helle Haare beschrieben werden.



Leonie Jahnke leitet das Leinen- und Spitzenmuseum.
Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Die Verwendung dieser Beschreibung betont häufig die Natürlichkeit des Farbtons, im Gegensatz beispielsweise zu platinblond. Spannende Erklärungen rund um die Leinenherstellung und auch Hintergründe der filigranen Handwerkskunst von Spitzenarbeiten erwarten die Besucher des Leinen- und Spitzenmuseums in Haigerseelbach, das am Sonntag (1. November) von 14 bis 17 Uhr wieder seine Türen öffnet – letztmalig für das Jahr 2026. Nach der Winterpause geht es mit dem Museumsbetrieb im April 2027 weiter.

Der Eintritt ins Leinen- und

Spitzenmuseum beträgt 2,50 Euro für Erwachsene, Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt. Im Eintrittspreis enthalten ist eine Führung durch das Museum. Dabei erhalten Gäste interessante Einblicke in die Geschichte des Flachsbaus, die Leinenherstellung sowie die traditionsreiche Spitzenkunst. Gruppenführungen sind außerhalb der regulären Öffnungszeiten möglich. Hierfür können sich Interessierte an die Touristinfo (Tel. 02773/811 480) oder per Mail an kulturamt@haiger.de wenden.

Künstliche Intelligenz erlebbar machen

HaiDigital lädt zum Austausch ein

HAIGER (öah) – Künstliche Intelligenz (kurz: KI) verändert zunehmend unseren Alltag. Ob im Smartphone, in digitalen Dienstleistungen, in der Arbeitswelt oder in der Bildung: Die Technologie eröffnet neue Möglichkeiten, wirft aber auch Unsicherheiten auf. An zwei Veranstaltungsabenden, den „KI-Tagen Haiger“, möchte die ehrenamtliche Initiative HaiDigital interessierte Bürgerinnen und Bürger dazu einladen, miteinander über „KI“ ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt stehen die Chancen und Herausforderungen der neuen Technologie.

Am 5. November (Donnerstag) lautet das Thema „KI entdecken: Was macht KI mit uns?“. Dann geht es um die vielfältigen Bereiche, auf die KI Auswirkungen hat, wie beispielsweise Alltag, Beruf oder Bildung. Die Reihe setzt sich fort am 19. November (beide Termine ab 17.30 Uhr) unter dem Titel „KI erleben: Der Mitmach-Abend“, bei dem in Gesprächs- und Mitmachgruppen verschiedene Perspektiven behandelt werden.

Angebot nicht nur für die Technikbegeisterten

Das Veranstaltungsangebot



Die Möglichkeiten der Künstlichen Intelligenz sind durchaus mit der Industriellen Revolution oder der Einführung der Eisenbahn zu vergleichen. Auch dieses Foto wurde von HaiDigital mit „KI“ erstellt.

Foto: HaiDigital/mit KI erzeugt



FLICK-GRABMALE
Natursteinwerk

Schneidertriesch 22 • 35759 Driedorf | Tel. (02775) 7518 • Fax (02775) 1216
E-mail: flick-grabmale@t-online.de **Fotos unter: www.flick-grabmale.de**

Aktuelle HERBST-AKTION
auf Lagermaterial für Urnen und Wiesengräber

Förderung für das neue Feuerwehrhaus

Das Land Hessen unterstützt das Bauvorhaben in Sechshelden mit rund 180.000 Euro

HAIGER-SECHSHELDEN/ WIESBADEN (öah/lea) – „Ein modernes Feuerwehrhaus ist eine Investition in die Sicherheit der Menschen und ein starkes Zeichen der Wertschätzung für das Ehrenamt“ – mit diesen Worten übergab Innenminister Roman Poseck der Stadt Haiger einen Förderbescheid über 179.300 Euro für den Neubau eines Feuerwehrhauses im Stadtteil Sechshelden. Die Stadt plant für das Projekt mit Gesamtkosten von rund 2,5 Millionen Euro.

Mit dem neuen Gebäude sollen der Brandschutz und die Allgemeine Hilfe, die Ausrüstung sowie die Personalgewinnung und -entwicklung der Feuerwehr Haiger verbessert werden. Zur Förderbescheid-Übergabe vor Ort waren auch Bürgermeister Christian Helfert, Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel, Vertreter des Magistrates sowie der Stadtbrandsinspektor Andreas Dilauro und sein Stellvertreter Maximilian Michels.

Feuerwehr ist Rückgrat der Gefahrenabwehr

Innenminister Roman Poseck betonte: „Die Freiwilligen Feuerwehren sind das Rückgrat der Gefahrenabwehr in unserem Land. Ihre Mitglieder sind rund um die Uhr für ihre Mitmenschen da, sie löschen Brände, retten Leben und helfen immer dann, wenn Not am Mann ist. Dafür verdienen sie nicht nur unseren Dank und unsere Anerkennung, sondern auch die bestmöglichen Rahmenbedingungen.“ Dazu gehöre eine moderne Ausstattung ebenso wie ein Feuerwehrhaus, das den heutigen Anforderungen gerecht werde. Mit dem Neubau in Sechshelden entstehe ein solches Gebäude. Drei Fahrzeugstellplätze, ein Schulungsraum, ein eigener Raum für die Jugendfeuerwehr, zeitgemäße Umkleide- und Sanitärbereiche, Werkstatt und Lager sowie eine Notstromversorgung sorgen dafür, dass die Einsatzkräfte schnell, sicher und gut vorbereitet ausrücken können.



Innenminister Roman Poseck (hintere Reihe Mitte) mit Bürgermeister Christian Helfert, Stadtverordnetenvorsteher Bernd Seipel, mehreren Magistratsmitgliedern, dem CDU-Bundestagsabgeordneten Johannes Volkmann und weiteren Mitgliedern der örtlichen Feuerwehr.

cken können. Gerade die Notstromversorgung zeigt, dass auch an flächendeckenden Stromausfall, der auch die Bevölkerung betrifft, gedacht wird.

Helfert: „Es geht einen Schritt weiter in die richtige Richtung“

„Heute ist ein besonderer Tag – es geht einen Schritt weiter in die richtige Richtung“, betonte Bürgermeister Christian Helfert und bedankte sich bei der Feuerwehr Sechshelden für ihr ehrenamtliches Engagement zum Schutz der Bevölkerung. Zurzeit zählt die Einsatzabteilung 25 Kameradinnen und Kameraden, die allzeit bereit sind, um im Notfall für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger da zu sein. Die Feuerwehren haben eine lange Tradition und werden vor allem auch in Zukunft immer mehr gebraucht, besonders Großeinsätze aufgrund von Extremwetterlagen nehmen zu, was zuletzt der Waldbrand im Jahr 2022 gezeigt hat. Der Brandschutz ist eine kommunale Pflichtaufgabe, und die Stadt Haiger legt einen großen Wert auf ihr Sicherheitsversprechen.

Stadtbrandsinspektor Andreas Dilauro bedankte sich bei der Haigerer Politik für die Unterstützung des Bauvorhabens, um die Feuerwehr Sechshelden zukunftsfähig aufzustellen: „Das jetzige Feuerwehrhaus ent-

spricht nicht mehr den Anforderungen.“

Mit einem modernen Feuerwehrhaus zukunftsfähig aufgestellt

„Besonders wichtig ist mir die Nachwuchsarbeit. Es ist wichtig, jungen Menschen gute Räume und eine echte Gemeinschaft zu bieten, um sie dauerhaft für das Ehrenamt zu gewinnen. Das

neue Feuerwehrhaus ist deshalb auch eine Investition in die Feuerwehr von morgen. Es freut mich, dass sich in der Feuerwehr Sechshelden neun Jugendliche engagieren. Sie stehen für die Zukunft des Brandschutzes vor Ort“, betonte Poseck. Die Jugendfeuerwehr war bei dem feierlichen Termin selbst vor Ort – als Feuerwehrmänner und -frauen von morgen werden sie ihre Einsätze vom neuen Feuerwehr-

haus-Standort (Willi-Thielmann Straße 10 - Höhe Sportgelände) starten.

Ein Feuerwehrhaus sei außerdem nicht nur ein Gerätehaus, sondern auch ein wichtiger Ort für die Gemeinschaft. Im Gespräch mit den Jugendlichen fragte Poseck: „Was ist das Beste bei Euch in der Feuerwehr?“ Antwort: „Die Kameraden“.

Kameradschaft hat großen Stellenwert

Dass in der Sechsheldener Feuerwehr ein gutes Miteinander besteht, wurde nicht nur an dem vorbildlichen Erscheinen der Mitglieder sichtbar. Gemeinsam mit dem Feuerwehrverein wurde in den Räumlichkeiten des alten Feuerwehrhauses (Dillstraße 47b) ein geselliger Nachmittag mit großem Kuchenbuffet organisiert. In der Fahrzeughalle gab es zwei Geschicklichkeitsspiele mit feuerwehrtechnischer Ausrüstung. Auch Innenminister Poseck, Bürgermeister Helfert und der Erste Stadtrat Niklas Debus versuchten sich an dem hydraulischen Spreizer und beförderten ein Schokoladenei vorsichtig von einem Verkehrsleitkegel zum nächsten – aber bitte ohne die Süßigkeit zu zerdrücken! Wehrführer Andreas Weiershausen bedankte sich beim Förderverein für die Unterstützung der Veranstaltung und die zur Verfügung gestellten Mittel.

GEZIELTE FÖRDERUNG IM BRANDSCHUTZ

Mit der Erhöhung der Garantiesumme im Brandschutz wurde die Förderung der Feuerwehren in Hessen nochmals deutlich gestärkt. Davon profitiert auch der Lahn-Dill-Kreis: Seit 2024 wurden 13 Fahrzeuge und elf Baumaßnahmen mit über als 4,3 Millionen Euro gefördert. Im Landkreis engagieren sich mehr als 3200 aktive Einsatzkräfte in 96 Freiwilligen Feuerwehren. Die Stadt Haiger hat seit 2021 elf Förderungen mit einem Gesamtvolumen von rund 1,28 Millionen Euro erhalten.

Die Stärkung des Brand- und Katastrophenschutzes ist für die Hessische Landesregierung ein Schwerpunkt. Das Land investiert seit Jahren in Feuerwehrfahrzeuge, -häuser und -technik, aber auch in die Aus- und Fortbildung von Einsatzkräften an der Landesfeuerwehrschule. Allein 2025 wurden 134 Fahrzeuge und 58 Baumaßnahmen an Feuerwehrhäusern mit mehr als 21 Mil-

lionen Euro gefördert. Damit hat das Land mehr als 90 Prozent aller eingegangenen förderfähigen Anträge bewilligt und damit trotz schwieriger Gesamthaushaltsslage das hohe Niveau der Vorjahre halten können. Seit 2016 betrug die Förderung von mehr als 1770 Einsatzfahrzeugen und rund 600 Baumaßnahmen insgesamt mehr als 200 Millionen Euro. Auch 2026 investiert die Landesregierung zielgerichtet in den Brand- und Katastrophenschutz. Dazu stellt Hessen über 21 Millionen Euro bereit. Hinzu kommen Mittel mindestens für die bewährten Landesbeschaffungsaktionen für TSF-W-Fahrgestelle, Mittlere Löschfahrzeuge MLF und Löschgruppenfahrzeuge LF 10. In diesem Bereich werden neue Lieferverträge ausgeschrieben, um die Städte und Gemeinden auch weiterhin von Vergabeverfahren zu entlasten und den Feuerwehren leistungsfähige Fahrzeuge anbieten zu können.

Ein Lächeln ins Gesicht gezaubert

„itzend“ reißt Besucher der Langenaubacher Kulturkapelle mit und regt zum Mitsingen an

HAIGER (öah/rst) – Manchmal geht ein Wunsch innerhalb weniger Minuten in Erfüllung. „Wir sind hier, weil wir unseren Zuhörern gerne ein Lächeln ins Gesicht zaubern wollen“, sagte Karl-Heinz Dentler von der Band „itzend“ zu Beginn des Konzerts in der Langenaubacher Kulturkapelle. Und wenige Minuten später hatte er mit seinen beiden Kollegen Thorsten Krebs (Cajon, Gesang) und Christoph Siebel (Mundharmonika, Gesang) diesen Vorsatz bereits in die Tat umgesetzt. Beim Auftakt-Song, dem Klassiker „Have you ever seen the rain“, sang das Publikum bereits begeistert mit.

Das war nur der Anfang. Das Trio aus dem Nachbar-Bundesland – dessen Name auf Hessisch vielleicht „Etz owwer“ lauten würde – hatte ausnahmslos Songs ausgesucht, bei denen das Publikum zumindest den Refrain, oft aber auch ganze Textpassagen mitsingen konnte. Kleine Kostprobe: „Ehrenwertes Haus“ (Udo Jürgens), „Stand by me“ (Ben E. King), „Twist and shout“ (Beatles), „Skandal um Rosi“ (Spider Murphy Gang), „Verdamp lang her“ (BAP) oder „Country Roads“ (John Denver)

und „Die kleine Kneipe“ (Peter Alexander).

Im Mittelpunkt standen Oldies und erdige Klassiker der Rock’n’Roll-Geschichte mit Schwerpunkt der 60er und 70er Jahre, ergänzt durch bekannte deutsche Schlager und sogar zwei Kölschrock-Klassiker von BAP.

„Wir haben keinen roten Faden, sondern spielen einfach die Songs, bei denen wir und unser Publikum Spaß haben“, fasste Sänger und Gitarrist Dentler das Konzept des Trios treffend zusammen, das in Langenaubach hervorragend aufging. Die reduzierten Arrangements mit Gitarre, treibendem Cajon und Bluesharp harmonisierten prächtig mit dem mehrstimmigen Gesang, den die drei sympathischen „Seijerlänner“ perfektioniert haben. Klasse!

Die gute Laune überträgt sich auf das Publikum

Ergänzt wurden die Songs mit launigen und kurzweiligen Moderationen, bei denen sich die Musiker nicht selten gegenseitig auf die Schippe nahmen. Stets war erkennbar, dass es der Band hauptsächlich um den Spaß



Drei Musiker, die für Gute-Laune-Songs stehen: Karl-Heinz Dentler, Thorsten Krebs und Christoph Siebel (v.l.) von „itzend“.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

geht. Und wenn Christoph Siebel bei einem kurzfristig ins Programm genommenen Song etwas länger nach der passenden Bluesharp suchen muss, dann wird auf der Bühne herzlich gelacht und die gute Laune überträgt sich sofort auf das begeisterte mitgehende Publikum. Zwei Stunden lang gaben die

Jungs alles, begeisterten mit dem Stadion-Kracher „Sweet Caroline“ und „Johnny Be Good“ (Chuck Berry) und kamen erst nach einem Zugaben-Block von der Bühne. „Wir hatten zuletzt internationale Künstler aus England, Australien oder Schweden zu Gast. ‚itzend‘ hat bewiesen, dass es sich lohnt, sich auch mal

in der Nachbarschaft umzuschauen“, bilanzierte Ralf Triesch vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit der Stadt. Das sahen auch die Konzertbesucher so, die dem Rathaus-Team noch am Abend eine klare Botschaft vermittelten: „Bitte unbedingt nochmal verpflichten!“ Wird gemacht...

Das Stadtparlament tagt

HAIGER (öah/rst) – Die Haigerer Stadtverordnetenversammlung tagt am Mittwoch (4. November, 17.30 Uhr) im Sitzungssaal 1 des Rathauses (1. Stock). Auf der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung stehen unter anderem der Haushaltsplanentwurf der Stadt Haiger für das Jahr 2027, der Wirtschaftsplanentwurf der Stadtwerke für das Jahr 2027, der Erlebnisspielplatz Innenstadt und das Thema Kindertagesstätten. Hinzu kommen weitere Anträge der Fraktionen. Das komplette Programm der Sitzung kann im Internet unter www.haiger.de (Rubrik: „Rathaus & Politik“ - Untermenü: Amtliche Bekanntmachungen) eingesehen werden. Nähere Infos gibt es unter der Rubrik Sitzungsdienst.

Projekt gegen den Fachkräftemangel

„I AM MINT“ an der Johann-Textor-Schule

HAIGER (jli) – Für die beiden 8. Klassen des Realschulzweigs der Haigerer Johann-Textor-Schule steht auch in diesem Schuljahr wieder das Projekt „I AM MINT“, gefördert vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, dem Europäischen Sozialfond und der Agentur für Arbeit auf dem Programm. Ziel ist es, Jugendliche für naturwissenschaftliche Berufe zu begeistern.

Das Projekt möchte dem Fachkräftemangel in den MINT-Berufen (MINT steht für: Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) entgegenwirken durch eine intensivere Berufsorientierung und stärkeren Praxisbezug für Schülerinnen und Schüler der 8. Klassen. Die Jugendlichen sollen erkennen, dass eine entsprechende Ausbildung auch eine sinnvolle Alternative zu einem Studium darstellen kann. Ins Leben gerufen wurde es durch die Landesarbeitsgemeinschaft SCHULE-WIRTSCHAFT Hessen.

Seit dem Start des Projekts im Schuljahr 2011/12 nahmen bereits mehr als 12.000 Schülerinnen und Schüler der Vorabgangsklassen aus ganz Hessen daran teil. 48% davon waren Mädchen. Über 300 hessische Schulen und Unternehmen sind bereits Teil des Netzwerks.

Am Anfang steht eine vierstündige Einführungsveranstaltung, die Kick-Off-Veranstaltung. Sie ist ein wichtiger Bestandteil, um die Schüler und Schülerinnen auf die später anstehenden Unternehmensbesuche vorzubereiten, im Vorfeld offene Fragen zu klären und einen Fragenkatalog als Grundgerüst für die Jobinterviews in den Unternehmen zu erstellen.

Jugendliche lernen interessante Berufsfelder kennen

Begleitet von den beiden I AM MINT-Trainern Alexander Bork und Nino Frignani lernten die Textorianer anhand verschiedener Methoden Berufe kennen, in denen MINT steckt, etwa Pharmakant oder Hörgeräteakustiker. Es sei wichtig, jungen Menschen Ausbildungsmöglichkeiten zu zeigen, die auch mit einem Realschulabschluss möglich seien und dazu großes Entwicklungspotenzial hätten – im Anschluss vielleicht auch ein Studium, betonte Bork.

Um den Jugendlichen einen Einblick in die Praxis zu ermöglichen und so gut wie möglich auf ihre Fragen einzugehen, la-

den kooperierende Unternehmen die Schülerinnen und Schüler im weiteren Verlauf des Projekts in ihre Betriebe ein, dort stehen ihnen die Azubis als Mentoren für Fragen zur Verfügung. „Diese Art der Kontaktaufnahme ist sehr gut für alle Beteiligten: Sie findet auf Augenhöhe statt und lässt ehrliche Fragen und Antworten zu. Nichts geht darüber, ein Unternehmen vor Ort kennenzulernen und sich an Tätigkeiten wie zum Beispiel Fräsen auszuprobieren, um herauszufinden, was man kann und was einem Spaß macht“, schildern die beiden Trainer ihre Erfahrungen.

Welche Fähigkeiten muss man für MINT-Berufe mitbringen? Dieser Frage gingen die Schüler mit Bork und Frignani nach: Sie erfuhren, dass es eine ganze Palette spannender MINT-Berufe gibt und dass man zudem sehr gute Verdienstmöglichkeiten und Aufstiegschancen hat. Bei einem Quiz mit Mikroskopbildern sahen sich die Jugendlichen Bilder von stark vergrößerten Details aus der Natur an – und waren erstaunt, was es alles gibt. So bekamen sie die menschliche Zunge, die Magenschleimhaut und ein Spinnenbein aus einer völlig neuen Perspektive zu sehen. Schnell kam die erste Neugier an MINT auf, die mit dem Ausschneiden eines Namensschildes von besonderer Form als ersten Praxistest, noch weiter gesteigert wurde.

Gemeinsam mit den Trainern fanden die Jugendlichen heraus, welche Fähigkeiten wie logisches Denken, Ehrgeiz und handwerkliches Geschick in den MINT-Berufen gefragt sind. So konnten die Schüler auch eigene Ideen und verschiedene Herangehensweisen erproben. Bei einer weiteren Aufgabe wurden Berufe und Aktivitäten bestimmten Berufsfeldern und Bereichen, sowie den Bereichen Mathe, Informatik Naturwissenschaft und Technik zugeordnet.

Zur Vorbereitung der nun anstehenden Firmenbesuche notierten die Textorianer ihre Fragen an die Unternehmen auf Zettel, die anschließend an einen Fragenbaum geklebt wurden, um die Erkundung so kenntnisreich wie möglich werden zu lassen. „Es war richtig spannend“, fasst ein Schüler seine Eindrücke zusammen. „Schön, dass wir so viele verschiedene Berufe kennenlernen konnten.“ „Das war sehr interessant und hat viele tolle Einblicke ermöglicht“, ergänzt ein anderer Mitschüler. Demnächst stehen Firmenbesuche an.



MINT-Trainer Nino Frignani führte die Achtklässler durch die Kick-Off-Veranstaltung. Foto: Linsel/JTS

Echter Kenner aller Dorfgeschichten

Erich Cuntz übergibt Pressearchiv der vergangenen 60 Jahre Sechsheldens an die Familie Klein

HAIGER-SECHSHELDEN (öah/lea) – Sein Leben lang verfolgt er sorgfältig die Berichterstattung über sein Heimatdorf und schneidet die Pressemeldungen aus der Lokalzeitung aus, um sie seiner Kollektion hinzuzufügen. Ganze 13 Aktenordner voller Geschichten aus Haiger-Sechshelden ergeben das Archiv von Erich Cuntz - diese Sammlung schenkt er nun dem örtlichen Heimatmuseum, der Alten Dorfschmiede Sechshelden, die durch die Familie Klein verwaltet wird. „Ich wollte es gerne weitergeben und vor allem in Sechshelden soll es bleiben“, sagte der fast 90-Jährige bei der Übergabe der Dokumente.

Gewissermaßen spiegelt Cuntz' Pressearchiv nicht nur Heimatgeschichte, sondern auch sein persönliches Leben wider. Ereignisse wie das Hochwasser 2006 oder der Neubau der Autobahn sind in den blauen Ordnern zu finden, die übrigens ordentlich nach Themen sortiert und entsprechend etikettiert wurden.

Dokumente reichen 60 Jahre zurück

Die Dokumentation reicht 60



13 Aktenordner voller Geschichten aus Sechshelden hat Erich Cuntz an das Heimatmuseum übergeben.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Jahre zurück in die Vergangenheit, startet also im Jahre 1965 und führt sich fort bis in die Gegenwart (2025). Das meiste Gewicht auf die Waage bringt der Ordner zur Autobahn. „Tja, das wurde immer mehr mit der Sammlung, die man im Laufe des Lebens zusammenkriegt“, schmunzelte der Geschichtsinteressierte beim Betrachten der aufgereihten Verzeichnisse.

Nicht nur Zeitungsleser, sondern auch selbst begabter „Schreiberling“

Cuntz ist ein Mensch voller Begeisterung und Fleiß – mit einem ganz großen Herz für die Geschichte seiner Heimat. Seine Energie investierte er nicht nur in das Studieren der täglichen Nachrichten und deren Archivierung, sondern er publizierte auch selbst. Im traditionsreichen Heimatjahrbuch des Verlags Weidenbach, herausgegeben bis 2017, reichte der Sechsheldener zahlreiche Texte ein. Auch in der Dill-Zeitung wurden zahlreiche seiner heimatgeschichtlichen Artikel veröffentlicht. Im Arbeitsleben war er in der „Kreisbildstelle“ des Lahn-Dill-Kreises, dem heutigen Medienzentrum Lahn-Dill, beschäftigt.

Mit dem Beginn seines Ruhestandes im Jahr 2000 startete Cuntz ein neues Projekt: ein



Christian Klein nimmt vor der Alten Dorfschmiede das Archivmaterial von Erich Cuntz (r.) entgegen. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

eigenes Buch. Stolz 600 Seiten zählt die „Chronik von Sechshelden“, die er nach fünf Jahren im Rahmen der Dorferneuerung veröffentlichte und damit einen wertvollen Beitrag zur Bewahrung der Heimatgeschichte leistete. Das Buch ist für 19,90 Euro in der Haigerer Touristinfo erhältlich.

Christian Klein, der Sohn des Museumsleiters Erwin Klein und ebenfalls engagiert unterwegs in der Heimatgeschichte, nahm die Schenkung fürs Heimatmuseum Sechshelden im Namen seiner Familie entgegen. Bereits im vergangenen Jahr hatte er mit Cuntz eine Bilderausstellung zur Geschichte der Autobahn im DGH organisiert; die beiden blickten auf eine gute Zusammenarbeit zurück.

Der Blick fürs Motiv

Cuntz ist gelernter Filmgrafiker und war 16 Jahre lang bei der Firma Kinax in Dillenburg beschäftigt. Dort lernte er, wie ein Film entwickelt und verarbeitet wird. Anschließend wechselte er

zur Kreisbildstelle und gab weitere Foto-Kurse an der Volkshochschule. Die Leidenschaft für Kunst äußerte sich auch im Malen von Inschriften auf Fachwerkhäusern. Die alte Dorfschmiede trägt seine Handschrift, genauso wie das Ortsgericht und das Wohnhaus der Familie Klein. Natürlich setzt der Heimatfreund dabei auf die historische Optik der Schriften. „Fachwerkhäuser und die Schrift Arial passen einfach nicht zusammen“, stellte Christian Klein schmunzelnd fest und ergänzte, dass das Museum seine Inschrift bei der Fassadensanierung des Heimatmuseums erhielt, zum Teil auch eingeschnitzt. Eine Arbeit, die sich offensichtlich gelohnt hat und auch dafür sorgt, dass Erich Cuntz und sein Schaffen in Ehren gehalten werden.

Jetzt stehen die Urenkel im Mittelpunkt

Mittlerweile tippt Cuntz keine Texte mehr am Computer ein, doch langweilig wird ihm nicht: Über zehn Urenkelchen kann er

sich freuen. Erst vor Kurzem ist er erneut Urgroßvater geworden - sie alle wohnen nicht weit weg und statten dem fleißigen Zeitungsleser hoffentlich regelmäßige Besuche ab, sodass er seine persönlichen Geschichten fort-schreiben kann.



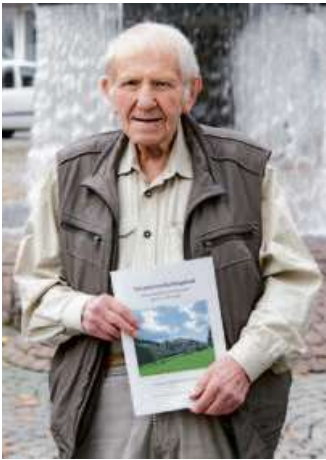
Zahlreiche Gebäude in Sechshelden tragen Cuntz' Handschrift. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Geschichten und Geschichtliches

Neue Broschüre von Harro Schäfer erschienen - Spannende und überraschende Einblicke

HAIGER (öah/rst) – Der Offdillner Natur- und Heimatforscher Harro Schäfer hat eine weitere Fortsetzung der Broschüre „Naturgeschichtliches aus der Region“ veröffentlicht. Der vierte Teil der Serie beschäftigt sich mit „Geschichten und Geschichtlichem“ vom Land an der oberen Dill, der Dietzhölze und dem Roßbach. Es handelt sich um die Fortsetzung der Schriftenreihe „Zwöschchen Haanerhie on Sool“ des Offdillner Heimat- und Geschichtsvereins. Autor Harro Schäfer ist bekannt durch seine Artikel „Aus dem Naturgeschehen“ im Mitteilungsblatt „Haiger heute“. Seit vielen Jahren befasst er sich kompetent – und gerne mit einem Augenzwinkern – mit der Natur und der Geschichte seiner Heimat.

Wenn an dem Spruch „Wer rastet, der rostet“ etwas Wahres dran sein sollte, dann besteht bei Harro Schäfer keine Gefahr, dass er Rost ansetzen könnte. Der Heimatfreund ist mittlerweile 87 Jahre alt und sieht keinen Grund, seine Aktivitäten zurückzuschrauben. Er recherchiert, fotografiert und schreibt für sein Leben gern – und das Ergebnis kann sich wieder sehen lassen. Die 64-seitige Broschüre ist wie immer äußerst liebenswert gestaltet und bietet jede Menge spannende und interessante Einblicke in die Heimat.



Harro Schäfer aus Offdilln hat eine weitere Heimatbroschüre vorgestellt. Archivfoto: Siebelist/Stadt Haiger

„Der Umgang mit der Geschichte überhaupt, und ganz besonders, wenn es die heimatliche Region betrifft, kann schon etwas ganz Besonderes sein“, beschreibt der Autor seine Motivation. Vor allem für den mit seinem Heimatdorf oder seiner Heimatstadt eng verbunden Menschen sei eine solche Beschäftigung „ungeahnt aufschlussreich und auch spannend“.

Wie alt ist Offdilln?

So entdeckte Harro Schäfer in einem Urkundenbuch einen Hinweis über einen Wilnsdorfer Ritter, der beim Grafen von Sayn die Stelle eines Burgmannes be-

kleidete. Dieser Ritter hat im Jahr 1311 dem dortigen Kloster, gewissermaßen zur Absicherung seines Seelnehls, einen großen Teil seiner Besitzungen übertragen. Dazu gehörten auch Liegenschaften und eine Mühle in dem Dorf „Dyllen“, eine Bezeichnung, in der namhafte Historiker zweifelsfrei das heutige Offdilln erkennen. Dadurch ist das Dorf Offdilln über 40 Jahre älter geworden, als es bisher der Fall war.

Diese Kurzzusammenfassung ist nur ein Beispiel für die vielfältigen Recherchen des Autors, dessen aktuelles Werk thematisch vielfältig und sehr lesenswert ist.

Einige Themen der aktuellen Ausgabe

- Das Wildweiberhäuschen in Langenaubach
- Zwei frühgeschichtliche Flieburgern auf dem Bergland links der Dietzhölze
- Über die Einführung des Christentums in unserer Region
- Die Margarethenkirche zu Bergebersbach und die Ritter von Bicken
- Der alte Kirchweg von Offdilln nach Bergebersbach
- Bemerkungen zu den Kirchspielen Haiger und Bergebersbach
- Veränderung in der Offdillner Ortsgeschichte
- Ein Hof zu Nyderoffdilln
- Griebeln Cuntzgin von Weidelbach

Land an der oberen Dill, der Dietzhölze und dem Roßbach

Mitgeteilt von Harro Schäfer



- Majestätsbeleidigung durch Johann Ebert Hofmann (Offdilln)
- Nur ein altes Quittungsbuch?
- In der Dietzhölze - die Sache mit dem Auerhahn
- Über das Waidwerk im Allgemeinen und die Auerhahnjagd im Besonderen
- Forstfrevl auf der Kalteiche – geschehen 1809
- Bemerkungen zu den Wald- und Dorfschmieden

- Froijer ih oim Doorf
- Winterliche Arbeiten im Dorf
- Ab Anfang November ist das neue Heft bei den nachfolgenden Verkaufsstellen für 16 Euro erhältlich: Touristinformation im Stadthaus Haiger, Buchhandlung Rübezahl in Dillenburg; Buchhandlung Groos in Ewersbach; Bäckerei Nicker in Weidelbach; Samen Schneider in Haiger; Harro Schäfer Offdilln (Tel.: 02774/3592).



Die Seniorenfeier der Stadt Haiger findet wieder in der Schillerstraße statt. Archivbild: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Senioren feiern in der Schillerstraße

Über 70-Jährige treffen sich am 24. November

HAIGER (öah/lea) – Die traditionelle Seniorenfeier der Stadt Haiger für die Kernstadt findet in diesem Jahr wieder im Gemeindehaus der Evangelisch Freikirchlichen Gemeinde in der Schillerstraße 23 statt. Die Senioren ab 70 Jahren treffen sich am 24. November (Dienstag) um 14 Uhr, um wieder einen gemütlichen Nachmittag mit buntem Programm zu genießen.

Das Sozialamt der Stadt Haiger weist darauf hin, dass die Einladungen an die Seniorinnen und Senioren aus der Kernstadt bereits verschickt wurden und für eine Teilnahme eine vorherige Anmeldung erforderlich ist. Der

Anmeldeschluss der Veranstaltung ist am 6. November.

Zum Programm gehören unter anderem ein Grußwort von Bürgermeister Christian Helfert, Liedbeiträge des Aargesangvereins 1864 Herbornseelbach sowie Musik von Regina Kolb (Piano/Gesang). Wie in jedem Jahr können sich die Gäste auch wieder auf eine Aufführung einer Haigerer Kita freuen. Für Kaffee und Kuchen ist natürlich gesorgt.

Wichtig: Auf dem Antwortschreiben zur Anmeldung hat sich leider ein Fehler im Datum eingeschlichen – richtig ist der 24. November als Veranstaltungstag.

Seniorentreff mit Lesung

HAIGER (ada) – Im Mittelpunkt des Haigerer DRK-Seniorentreffs am Montag (2. November, 14.30 bis 16.30 Uhr) steht eine Lesung mit Andrea Wörsdörfer und Annerose Schmidt. Unter dem Titel „Kindheitserlebnisse“ erwartet die Besucher ein Nachmittag mit persönlichen Geschichten und Erinnerungen. Die Veranstaltung mit Kaffee und Kuchen findet in der Wohnanlage am Obertor statt.

Haubergsgenossen treffen sich

HAIGER-FELLERDILLN (red) – Die Genossenversammlung der Haubergsgenossenschaft Fellerdilln findet am Freitag (6. November, 19 Uhr) im Dorfgemeinschaftshaus Fellerdilln statt.

Schnitzelabend des SSV

HAIGER-LANGENAUBACH (red) – Der SSV Langenaubach lädt für Freitag (13. November) ab 18 Uhr zum XL-Schnitzelabend ins Sportheim ein. Alle Schnitzel-Fans dürfen sich auf leckere Gerichte freuen. Angeboten werden Schnitzel Wiener Art, Zigeunerschnitzel oder Jägerschnitzel mit Kroketten. Die Speisen können gemütlich direkt im Sportheim verzehrt oder bequem zur Abholung mit nach Hause genommen werden. Transport-Behälter sind mitzubringen. Die XL-Schnitzel gibt es ausschließlich auf Vorbestellung! Bestellungen werden bis einschließlich Dienstag (10. November) von Marcell Haupt unter 0177/2805419 entgegengenommen. Der SSV freut sich auf zahlreiche Bestellungen und einen gelungenen Schnitzelabend.

„Hütte am alten Berg“ geöffnet

HAIGER-AlLENDORF (red) – Der Heimatverein Steckemänner Allendorf lädt für Sonntag (1. November, 14.30 Uhr) in die „Hütte am alten Berg“ (nähe Sportplatz) ein. Es gibt Kaffee, Tee und Waffeln sowie verschiedene kalte Getränke.

Anmelden für Weihnachtsmarkt

Allendorfer Vereine laden für 28. November ein

HAIGER-AlLENDORF (red) – Die Allendorfer Vereinsgemeinschaft lädt für 28. November (Samstag, 13 Uhr) zum Weihnachtsmarkt auf dem Parkplatz der Mehrzweckhalle ein.

Vielfältiges Angebot

Die Besucher dürfen sich auf ein vielfältiges Angebot an weihnachtlichen Geschenkideen und Dekorationsartikeln freuen. Für das leibliche Wohl ist mit einer großen Auswahl an Speisen und Getränken gesorgt.

Wer den Weihnachtsmarkt mit einem eigenen Angebot berei-



Wer mitmachen möchte, kann sich über den QR-Code anmelden. Quelle: Andreas Fink

chern möchte, kann sich noch bis zum 10. November über den QR-Code anmelden.

hr-Moderator präsentiert skurrile Fakten

Tim Frühling liest in Stadtbücherei aus seinem Buch „Nichts kann ich mir am besten merken“

HAIGER (öah/lea) – Wie oft war James Bond schon am Braunfelser Marktplatz? Nie, genau richtig. Aber eine Szene aus dem in 1983 erschienenen James Bond Film „Octopussy“ nutzte den historischen Marktplatz der Kurstadt offenbar als direkte Vorlage. Eine spannende - wenn auch vielleicht unnütze Information -, die aber dem interessierten Zuhörer auf jeden Fall ein Schmunzeln entlockt. Skurrile Fakten wie diese präsentierte hr-Moderator Tim Frühling in der Stadtbücherei Haiger, als er sein Buch „Nichts kann ich mir am besten merken“ vorstellte.

Frühling ist hauptsächlich bekannt als HR-Moderator, „Wettermann“ und Autor von sieben Kriminalromanen. Auch drei Reiseführer hat er schon herausgebracht, die immer 111 Orte aus einer Region genauer unter die Lupe nehmen. Große Freude be-



„Wettermann“ und begabter Autor: Tim Frühling.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger



Skurrile Fakten, originell vorgetragen: Tim Frühling las in der Haigerer Stadtbücherei aus seinem Buch „Nichts kann ich mir am besten merken“.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

reitete Frühling die Tatsache, dass er in Haiger anlässlich des Bücherei-Jubiläums „Drei Jahre am Standort Marktplatz“ sein erstes Werk „Nichts kann ich mir am besten merken“ aus dem Jahr 2013 vorstellen durfte.

„Dieses Buch steckt voller kurioser Beobachtungen“, sagte Tim Frühling zu seiner Publikation. Er könne sich keine Vornamen oder Gesichter merken, Zahlencodes vergesse er jedoch nicht – genauso wenig wie ausgefallene Beobachtungen, die unbedingt mal aufgeschrieben werden müssen. Während seiner Buchvorstellung wechselte der 51-Jährige zwischen humorvollen Hintergrundgeschichten zur Entstehung seiner Stories und verstellte passend dazu auch seine Stimme, zum Beispiel in hessischen Dialekt, auf Schwäbisch oder Schwyzerdütsch. Hessisch habe ihn in seiner ersten Moderationswoche im Sender hr3

besonders herausgefordert, als er über das Hochwasser in Sechshelden im Jahr 2006 berichtete und er die O-Töne der Anrufer an- und abmoderieren musste.

Originelles zum Wörtchen „als“

Mundart sorgte auch für zahlreiche Lacher, als er seine Beobachtung zum Wörtchen „als“ darlegte, das in Hessen gerne anstelle von „immer“ verwendet wird und deutlich sanfter als „ununterbrochen“ klingt („Du kommst als zu spät...“). Witzig-erweise fand die Premiere des Landesfestes, der Hessentag, in „Alsfeld“ statt. Ein echter Knüller.

Frühling wechselte an dem Abend zwischen Auszügen seines ersten Werkes und den Reiseführern, sodass er einen abwechslungsreichen und sehr un-

terhaltsamen Abend gestaltete. Durchaus auch mal mit vollem Körpereinsatz, wie beispielsweise bei der Figur des „Föderalistischen Flamingos“ - empfohlen für einen Besuch in der Rhön am Dreiländereck von Thüringen-Bayern-Hessen. Wer sich in dieser Pose beim Wegweiser-Schild aufstelle, habe drei Körperteile in einem jeweils anderen Bundesland und sehe dabei noch irrsinnig komisch aus – Frühlings Tipp: Wer dabei erwischt werde, solle die Verrenkung als Yoga-Übung abtun.

Ausverkaufte Veranstaltung

Der Frankfurter durfte sich über eine ausverkaufte Veranstaltung in den gemütlichen Räumlichkeiten der Stadtbücherei Haiger freuen. Zur Lesung brachte er seine bisherigen Publikationen mit – beim Erwerb konnten sich die Fans zudem ein

Autogramm sichern.

Wer einen Büchereiausweis besitzt, kann die Werke auch in der Stadtbücherei Haiger ausleihen.

Als „Extra“ gab es die Wettervorhersage

Frühling wies darauf hin, dass die Kriminalromane in sich abgeschlossen sind und nicht in der Reihenfolge ihrer Erscheinungstermine gelesen werden müssen. Wenn schon mal der Wettermann höchst persönlich in Haiger ist, konnten es sich die Gäste natürlich auch nicht entgehen lassen, sich live die Wetter-Prognose des Folgetages präsentieren zu lassen. Frühling war, obwohl er am Sonntag seinen freien Tag hatte, bestens informiert. Ein rundum unterhaltsamer Abend mit dem sympathischen Wahl-Frankfurter, der definitiv Lachfalten hinterlassen hat.

Flugmodellbau-Ausstellung in Allendorf

HAIGER-AlLENDORF (das) – „Faszination Modellflug hautnah erleben“ heißt es am Sonntag (8. November), wenn der MFSV Haiger-Allendorf von 10 bis 17 Uhr zur Flugmodellbau-Ausstellung in die Mehrzweckhalle Allendorf einlädt. Besucher können eine beeindruckende Vielfalt ferngesteuerter Flugmodelle, vom Segelflieger bis zum Jet, erleben. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Außerdem erwartet die Besucher eine Verlosung mit tollen Preisen. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei. Der Modellflugsportverein freut sich auf zahlreiche Besucher und einen spannenden Tag rund um die Faszination Modellflug.



Foto: MFSV Allendorf

Schalmeien-Orchester startet papierlos ins Herbstgebläse

Neue Tablets erleichtern ab sofort das Musizieren / Konzert am 7. November in Burbach-Niederdresselndorf

HAIGER (red) – Beim Schalmeien-Orchester Haiger wird zukünftig papierlos musiziert: Alle Musiker erhielten während des Probenwochenendes in der Jugendherberge Bad Marienberg ein neues Tablet.

Diese größte Investition der letzten Jahre ermöglicht es nun wesentlich effektiver zu proben, da das zeitraubende Hantieren mit den Papiernoten der über 200 Musikstücke zukünftig entfällt. Außerdem können Änderungen kurzfristig übergreifend umgesetzt werden und Konzertprogramme hinterlegt werden. Eine spezielle Software ermöglicht es Dirigentin Isabell Kasteleiner außerdem, allen Musikern gleichzeitig auf Knopfdruck das nächste Stück anzuzeigen.

Eine vom Vorsitzenden Sebastian Kasteleiner durchgeführte Schulung sowie die selbstgestaltete einfache Bedienoberfläche sorgte für eine sehr hohe Akzeptanz der zukünftigen Benutzer. Nach erfolgreicher Erprobung bei den Proben am Wochenende steht einem Einsatz beim Konzert Herbstgebläse deshalb nichts mehr im Wege.

Am Samstag, den 7. November wird das Schalmeien-Orches-



Die Musiker des Schalmeien-Orchesters Haiger freuen sich über ihre neuen Tablets .

Foto: Jürgen Kasteleiner

ter in der Hickengrundhalle in Burbach-Niederdresselndorf sein neues Konzertprogramm vorstellen. Christoph Stoll unterstützt mit seinem E-Bass auch in diesem Jahr wieder seine Freunde aus Haiger. Musikalischer Gastverein ist der renommierte Mu-

sikverein aus Oberwöllstadt in der Wetterau, der auch die Freunde der Blasmusik begeistern wird.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr, Einlass ist ab 18.30 Uhr. Für Speisen und Getränke ist gesorgt.

Es wird wieder ein Bus-Shuttle für nicht mobile und ältere Besucher ab Haiger angeboten. Anmeldungen dafür können bei Jürgen Kasteleiner unter 0170 8008885 oder per E-Mail an vorstand@schalmeien-orchester.de erfolgen.

Karten für 10 Euro gibt es im Stadthaus am Marktplatz in Haiger und im Bahnhofslädchen in Niederdresselndorf. An der Abendkasse kostet das Ticket 12 Euro. Schüler und Studenten zahlen 7 Euro, für Kinder bis 10 Jahren ist der Eintritt frei.



Die beiden Musiker Martin Buchholz und Timo Böcking sind in Haiger zu Gast Foto: Timo Martin

Gottesdienst mit Musik und Projektchor

„Zur Feier des Tages“ am 1. November in Haiger

HAIGER (wlu) – Gemeinsam innehalten, singen und Gemeinschaft erleben: Unter dem Motto „Zur Feier des Tages“ feiern die Kirchengemeinden des Nachbarschaftsraums Haiger-Struth am Sonntag (1. November, 10.30 Uhr) einen besonderen, musikalischen Gottesdienst in der Evangelischen Stadtkirche in Haiger.

Im Mittelpunkt stehen Lieder von Martin Buchholz und Timo Böcking. Seit einigen Jahren schreiben die beiden gemeinsam neue Lieder für die Kirche von heute – in einer Sprache, die Menschen anspricht und ihren Alltag und Glauben aufgreift. Die unter dem Titel „Herz + Mund“ veröffentlichten Songs mit eingängigen Melodien und berührenden Texten laden ein zum Zuhören und Mitsingen.

Das Programm „Zur Feier des Tages“ nimmt die unterschiedli-

chen Facetten des Lebens in den Blick: Abschied und Aufbruch, Trauer und Trost, Zweifel und Zuversicht.

Eine besondere musikalische Note erhält der Gottesdienst durch einen eigens für diesen Anlass gegründeten Projektchor aus dem Nachbarschaftsraum Haiger-Struth unter der Leitung von Benjamin Gail.

Gemeinsames Mittagessen nach dem Gottesdienst

Im Anschluss an den Gottesdienst lädt die Kirchengemeinde Haiger alle Besucherinnen und Besucher zum gemeinsamen Mittagessen ein. Mit herbstlichen Suppen soll der Vormittag Raum für Begegnung und Gespräche bieten.

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, diesen besonderen Gottesdienst mitzufeiern.

Haigerer Firmen packen engagiert an

Gelungene Premiere: Große Pflanzaktion auf dem Schulgelände der Johann-Textor-Schule

HAIGER (öah/lea) – Die Regentropfen fallen vom Himmel, die Uhr schlägt 8 Uhr morgens - und zahlreiche Haigerer Firmen versammeln sich in Arbeitskleidung und voller Tatendrang auf dem Schulgelände der Johann-Textor-Schule. Die Schippen in der Hand, überall liegen Bäume und Stauden bereit, die Bagger fahren bereits und bereiten die ersten Flächen vor. Sie alle haben den Vorsatz, bei der großen Pflanzaktion den Kindern aus Haiger und den 13 Stadtteilen eine Freude zu bereiten und deren Schulhof zu verschönern. Schulleiter Alexander Schüler und Volkmars Schneider, Geschäftsführer der Firma Samen-Schneider, waren begeistert von dem großen Engagement und zeigten sich dankbar für die vielen helfenden Hände. Mit dabei waren acht Unternehmen aus Haiger und Umgebung – ein starkes Zeichen!



Auch die Ausbildungsbeauftragte Karin Hintz von der ZUFALL Group packt fleißig an. Fotos: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Über 200 Pflanzen, darunter Ziergehölze, Hochstämme und Stauden, wurden bei der XXL-Pflanzaktion auf dem Schulgelände der JTS in die Erde gesetzt. Beteiligt waren die Firmen ZUFALL logistics group (Transland), Karl Fey GmbH & Co. KG, Carl Cloos Schweißtechnik, Franz Hof GmbH, Rittal, die Stadtverwaltung Haiger, Gerhardt & Weigel sowie die Weber Haus GmbH & Co. KG, die sich mit ihrem Know-how auf unterschiedliche Art und Weise einbrachten.

Organisator und Schulleiter Alexander Schüler bedankte sich bei allen Sponsoren und Beteiligten und dabei besonders der ZUFALL logistics group, die alle Pflanzen gestiftet hatte: „Vielen Dank an alle Sponsoren, die den Kindern den Schulhof schöner gestalten wollen. Ohne Euch wäre das nicht möglich.“

Niederlassungsleiterin Maja Heimerl berichtete, dass die Zufall Logistic Group an all ihren Standorten Nachbarschaftsprojekte für Soziale Projekte initiiert, und da die ZUFALL-Gruppe in Haiger bereits in guter Zusammenarbeit mit der Johann-Textor-Schule steht - unter anderem über „SchulePlus“ -, stellte die Ausbildungsbeauftragte Karin Hintz den Kontakt her und holte die Firma bei der Schulhof-Bepflanzung mit ins Boot. Klasse!

Zum Herbstfest konnte das Ergebnis bewundert werden

Volkmars Schneider, Geschäftsführer der Firma Samen-Schneider, kümmerte sich um die Auswahl der Pflanzen für das Schulgelände und koordinierte vor Ort die fleißigen Helfer: „Ich bin hell begeistert von Eurem Engagement. Damit hätte ich nicht ge-

rechnet!“

Nachdem die Firmen in Teams aufgeteilt worden waren und einen Standort zugeteilt bekommen hatten, ging es los: Löcher wurden ausgehoben, Pflanzen eingesetzt, Vlies drumherum gelegt - die Abschlusschicht bildete Rindenmulch.

Der Bauhof der Stadt Haiger half tatkräftig beim Ausheben und Bepflanzen, als Spende brachte er außerdem Bewässerungssäcke und eine vom Forst angefertigte Sitzbank mit. Auch Bürgermeister Christian Helfert erschien in Arbeitskleidung und packte mit an - da ließ es sich Alexander Schüler nicht nehmen, mit ins Beet zu springen, den Pflanzplatz direkt daneben auszuheben und diesen Moment mit einem gemeinsamen Erinnerungsfoto festhalten zu lassen.

„Für die Stadt Haiger war sofort klar - natürlich beteiligen wir uns!“, sagte Bürgermeister Helfert. Wer das Herbstfest der



Gemeinsam mit dem Spaten im Einsatz: Bürgermeister Christian Helfert (r.) und Schulleiter Alexander Schüler.



Zahlreiche Helfer, darunter Mitarbeiter des Haigerer Bauhofs, packten fleißig mit an. Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

Johann-Textor-Schule am 24. Oktober besuchte, konnte das Ergebnis der Pflanzaktion bereits bestaunen.

Entlang des ABC-Gebäudes, bei der Mediothek und im Straßenbereich bei den Bushaltestellen schmücken nun die Gewächse das Schulgelände, wobei die Firma Samen-Schneider die Pflanzenauswahl so zusammengestellt hat, dass im Fensterbereich beispielsweise Ziergehölze mit nicht zu hohem Wuchs platziert werden (für weiterhin freie Sicht); außerdem sind die Pflanzen sehr insektenfreundlich. Mitten auf dem Schulhof sind zudem drei sechseckige Pflanzkästen in den Boden eingelassen worden, die auch die Teerfläche mittendrin etwas bunter machen. Die Firma Gerhard & Weigel kümmerte sich um die damit verbundenen Asphaltarbeiten. Wer auf dem Schulhof ein Plätzchen zum Verweilen sucht, wird

auf den neuen Sitzgelegenheiten (gesponsert von der Firma WeberHaus) die perfekte Gelegenheit haben.

Mimosenbaum aus Montville bekommt einen neuen Platz

Die Johann-Textor-Schule pflegt seit Jahrzehnten die deutsch-französische Beziehung durch Austauschprogramme unter Schulen. Bei Partnerschaftstreffen mit der französischen Stadt Montville waren viele hundert Schüler beteiligt und knüpften Freundschaften fürs Leben. Kürzlich erhielt die Stadt Haiger als Gastgeschenk aus Montville einen Mimosenbaum - dieser wurde nun der Pflanzaktion der JTS gespendet. Da die Pflanze als sensibel und empfindlich gilt, bekam sie einen geschützteren Standort auf dem Schulhof.

Blutspende-Termin

Am 6. November in Allendorf

HAIGER-ALLENDORF (red) – Die nächste Blutspendeaktion des DRK findet am Freitag (6. November, 15.45 Uhr bis 20 Uhr) in der Mehrzweckhalle Allendorf (Hosrain 4) statt.

Manchmal braucht es nur den richtigen Anstoß. Der DRK-Blutspendedienst liefert ihn mit der Aktion „Du + 1“: Wer bis zum 27. November eine Person erstmals zur Blutspende mitbringt oder direkt zusammen zum ersten Mal Blut spenden kommt, erhält exklusive Happy Socks im Blutspende-Design - bunt, limitiert und nur in diesem Aktionszeitraum erhältlich.

Wer noch nie Blut spendet hat, findet jetzt den perfekten Moment für die erste gute Tat. Denn mit einer einzigen Spende

können bis zu drei Leben gerettet werden. Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden täglich etwa 3000 Blutkonserven benötigt. Jede Spende zählt.

Die eigentliche Blutentnahme dauert nur 10 bis 15 Minuten, der gesamte Ablauf inklusive Gesundheitscheck, Arztgespräch und Ruhepause etwa eine Stunde. Spenden darf jede gesunde Person ab 18 Jahren mit einem Körpergewicht von mehr als 50 kg. Zusätzliches Plus: Alle Spenden erhalten vor Ort einen kostenlosen kleinen Gesundheitscheck - inklusive Blutdruck, Puls und Eisenwert. Weitere Informationen rund um das Thema Blutspende gibt es unter www.blutspende.de im Internet oder telefonisch kostenfrei unter 0800/1194911.

HAIGER (öah/tse) – „Wie können kleinere und mittlere Unternehmen im heimischen Raum ihre Geschäftsmodelle an veränderte Rahmenbedingungen anpassen und diese aktiv mitgestalten?“ Mit diesem Thema startete das Projekt „Europe Direct Gießen“ (ein Arbeitszweig des Regierungspräsidiums Gießen) seine Veranstaltungsreihe in Haiger. Rund 50 interessierte Unternehmer aus Haiger und der Umgebung waren der Einladung in die Räume von Weiss Chemie + Technik in die Hansastrasse gefolgt.

Christian Dölle, Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Weiss + Technik, hatte den Infoabend als Gastgeber nicht in einen Seminarraum verlegt, sondern bewusst in einen - wie er es nannte - „Maschinenraum“. Ziel war es, einen direkten Bezug zum Thema herzustellen.

Weiss-Geschäftsführer sieht große Herausforderungen für den Wirtschaftsstandort

Der CEO brachte die Herausforderungen, die ihn täglich beschäftigen, im Eingangsreferat unmissverständlich auf den Punkt. „Ich sehe den Mittelstand in Gefahr. Die Themen Arbeitskosten, Produktivität, Bürokratie und Überregulierung sind große Herausforderungen für unseren Wirtschaftsstandort“, erklärte er. „An diesen Punkten müssen wir alle arbeiten und zwar sofort, um wettbewerbsfähig zu bleiben.“ Der Geschäftsführer zeigte im Verlauf seiner Ausführungen aber auch Ansatzpunkte für

Transformation: Wenn Handwerk auf Hightech trifft

Arbeitszweig des Regierungspräsidiums Gießen startet Inforeihe bei Weiss Chemie + Technik in Haiger



Lebhafte Podiumsdiskussion: (von links):Weiss-Geschäftsführer Christian Dölle, Dr.-Ing. Carsten Ott, Lisa Schäfer und Dr. Claudia Conen. Rechts Moderator Jan-Eric Walb. Foto: Thorsten Seefeldt/Stadt Haiger

einen Weg in die Zukunft. Die Firma „Weiss Chemie + Technik“ und viele weitere Unternehmen stünden angesichts der aktuellen Situation und der schwierigen Transformationsprozesse vor „einer Jahrhundertaufgabe“.

Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand

Im Mittelpunkt des Abendstand die Podiumsdiskussion „Transformation und Resilienz - Chancen und Herausforderungen für den Mittelstand“. Moderator Jan-Eric Walb von Europe Direct Gießen konnte als Diskussions Teilnehmer neben CEO Christian Dölle, Dr.-Ing. Carsten Ott von Hessen Trade & Invest (Wiesbaden), Lisa Schä-

fer von der IHK Lahn-Dill und Dr. Claudia Conen vom Speakers-Pool-Team Europe Direct (Digitalisierung, Künstliche Intelligenz, vernetzte Systeme, Industrie 4.0) begrüßen. In der 45-minütigen Talkrunde ging es unter anderem um die Frage, wie Unternehmen technologische Innovationen sinnvoll einsetzen können. So merkte Carsten Ott zu KI an, dass es wichtig sei, in kleinen Schritten anzufangen und die Belegschaft mitzunehmen. Dabei dürfe man nicht planlos vorgehen, sondern müsse „genau hinsehen, was zum jeweiligen Umfeld passt“. Lisa Schäfer bemerkte, dass staatliche Eingriffe nichts in unternehmerischem Handeln zu Suchen habe. Moderator Jan-Eric Walp stellte die These in die Runde: „Wir haben in Deutschland kein

Erkenntnisproblem, sondern ein Umsetzungsproblem“ und sprach damit auch das Thema der Überregulierung offen an.

Dr. Claudia Conen stellte in ihrem Vortrag die Brücke zur EU heraus: „Brüssel richtet Wirtschaftspolitik auf Wettbewerbsfähigkeit aus“. Sie stellte die auf europäischer Ebene gesehenen Förderprogramme vor und forderte die Unternehmen auf, diese bei Bedarf in Anspruch zu nehmen. „Abwarten ist hier keine Lösung“, erklärte Dr. Conen.

„Europe Direct“ mit ins Boot holen

In ihren weiteren Ausführungen konnte sie Praxisbeispiele von gelungenen Veränderungsprozessen vorstellen und den Teilnehmern des Treffens prakti-

sche Schritte und Erfolgsfaktoren mit auf den Weg geben, ohne eventuell vorhandene Stolpersteine zu übersehen.

Zum Abschluss ermutigt sie, die Ansprechpartner bei IHK, in Wiesbaden und bei Europe Direct Gießen bei Veränderungsprozessen mit ins Boot zu holen und zu nutzen. Europe Direct Gießen ist das offizielle EU-Zentrum für Mittelhessen, angesiedelt beim Regierungspräsidium. Es informiert Bürger, Organisationen und Unternehmen über die EU und ihre Bedeutung vor Ort.

Bei einem kleinen Imbiss und Getränken war anschließend die Möglichkeit gegeben, sich mit Referenten und Experten auszutauschen und zur einen oder anderen getroffenen Aussage gezielt nachzufragen.

PFLEGEDIENSTE

Pflegedienst Schwedes GmbH, Telefon: 0 27 74 / 5 15 22, E-Mail: info@pflegedienst-schwedes.de

Ambulanter Pflegedienst – DRK Pflege@home – DRK Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 3 03-700 • www.drk-dillenburg.de

Mobile Pflege Bethanien Dillkreis, Maibachstr. 11 in 35683 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 19 07 07

Ambulante Pflege Diakoniestation Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 21 90, E-Mail: info-haiger@gfde.de

Private Pflege mit Herz, Telefon: 0 27 73 / 7 15 82, Mobil: 0171-4583250, E-Mail: info@privatepflegemitherz.de • www.privatepflegemitherz.de

TAGESPFLEGE

Tagespflege DRK Seniorenzentrum Haiger, Telefon: 0 27 73 / 747-0, www.drk-seniorenzentrum-haiger.de

Tagespflege Bethanien Steinbach, Telefon: 01520 - 9 328 956, E-Mail: bianca.bathelt@diakonie-bethanien.de

Tagespflege am Sonntagspark Haiger, Telefon: 0 27 73 / 9 18 66 47

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Telefon: 0 27 71 / 8 72 00 • info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, Mail: info@gutachten-holzbau.de • Tel.: 0 171 / 5 162 438